

# Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. September 2016 07:48

Es wird also nicht bestritten, dass es eine biozide Wirkung von Pflanzenstoffen gibt. Schön.

Die homöopathische Therapie der Banerji-Stiftung wurde unabhängig unter Laborbedingungen getestet, und zwei der verwendeten Mittel, *Carcinosinum* und *Phytolacca*, haben sich als ebenso wirksam gegen Brustkrebszellen wie das chemotherapeutische Medikament Taxol erwiesen (***International Journal of Oncology*, 2010; 36: 395-403**).

Ich habe mit dem reinen chirurgischen Eingriff bei Tumoren sehr schlechte Erfahrungen gesammelt. In der Regel kann Tumorgewebe nicht vollständig entfernt werden - in dem Fall wächst der Krebs an der Stelle munter weiter.

Aus diesem Grund ist auch die Schulmedizin mittlerweile so weit, erkannt zu haben, dass das Tumorstadium vor der OP bekämpft werden muss - mittels Chemo oder Bestrahlung. Ich habe an keiner Stelle davon gesprochen, eine ausschließliche hom. Therapie für Krebspatienten anzubieten, wie es in Indien üblich ist, einfach, weil Hom. billiger ist und die Leute kein Geld haben.

Eine gut ausgebildete Fachkraft wird das hierzulande auch nicht anbieten.

In diversen angesehenen Kliniken macht man sich aber die Hom zu Nutze, um gerade schwache Patienten zusätzlich zu behandeln, die die Belastung einer Chemo kaum tragen können. Auch wird die Hom. angewandt, um die Nebenwirkungen z.B. einer Bestrahlung zu vermindern.

Ich verstehe nicht, was dagegen spricht.